



„Wir wollen lernen!“
Förderverein
für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129
c/o R. Sielmann, Bohlers Allee 31,
22042 Hamburg
Sprecher: Dr. W. Scheuerl
E-Mail: info@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Pressemitteilung

Keine „Primarschule von oben“ – WWL warnt vor Abschaffung eigenständiger Oberstufen an den Hamburger Gymnasien

Hamburg, 25. Februar 2013 – Das Elternnetzwerk "Wir wollen lernen!" warnt vor dem Versuch der Hamburger GRÜNEN, die Hamburger Gymnasien durch Abschaffung eigenständiger Oberstufen zu schwächen.

Die Hamburger GRÜNEN haben einen Antrag in die Hamburgische Bürgerschaft eingebracht, über den als TOP 44 ohne Debatte am Donnerstag abgestimmt werden soll. Gegenstand des Antrags Drs. 20/6928 ist die Schaffung von Anreizen für die Schulleitungen von Gymnasien, gegen zusätzliche Stundenzuweisungen ihre eigenständigen Oberstufen an den Gymnasien aufzulösen und in Kooperationen mit Stadtteilschulen aufgehen zu lassen, in denen die früheren Haupt-, Real- und Gesamtschulen zusammengeschlossen sind. Geht es nach den GRÜNEN, sollen Gymnasien, die ihre eigenständigen Oberstufen auflösen, als „Belohnung“ zusätzlich 30 Wochenarbeitszeitstunden erhalten. In dem Antrag Drs. 20/6928 mit der harmlos klingenden Überschrift *„Kooperationen zwischen Oberstufen weiterführender Schulen unterstützen!“* heißt es dazu wörtlich:

*„Eine sehr einfache und auch in Hamburg schon an einigen Schulen erfolgreich praktizierte Möglichkeit ist eine Kooperation zwischen weiterführenden Schulen – zwischen zwei Gymnasien, zwischen zwei Stadtteilschulen **oder zwischen einer Stadtteilschule und einem Gymnasium. Letzteres wäre unproblematisch machbar**, da sowohl der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe als auch die APO-AH für beide Schulformen gelten. ...“*

Das Elternnetzwerk „Wir wollen lernen!“ warnt mit Nachdruck vor einer solchen organisatorischen Gleichschaltung der Oberstufen: „Die von den GRÜNEN jetzt beantragten Kooperationen kämen einer ‚Primarschule von oben‘ gleich“ erläutert Dr. Walter Scheuerl, Rechtsanwalt, Sprecher des Elternnetzwerks und parteiloser Abgeordneter in der CDU-Fraktion der Hamburgischen Bürgerschaft das Vorhaben der GRÜNEN. „Die **Leistungsfähigkeit der Hamburger Abiturienten würde in solchen**

Kombi-Oberstufen im Vergleich zu den starken gymnasialen Oberstufen der bestehenden Gymnasien empfindlich geschwächt“ so Scheuerl weiter.

Die GRÜNEN wissen, was sie tun: Niemand anderes als der Staatsrat a. D. Ulrich Vieluf aus der Amtszeit der grünen Schulsenatorin (2008-2010) hatte an der Lernstandserhebung LAU 13 (2005) mitgewirkt und dabei festgestellt, dass die Schülerinnen und Schüler der Hamburger Gesamtschulen (jetzt: Stadtteilschulen) am Ende der Jahrgangsstufe 10 gegenüber den Schülerinnen und Schülern an den Gymnasien einen deutlichen Lernrückstand hatten, den sie in der Oberstufe bis zum Abitur nicht mehr aufholen konnten:

Auszug WELT: „So erreichen die Abiturienten an Gesamtschulen am Ende der 13. Klasse sowohl in Mathematik als auch in Englisch im Schnitt nicht einmal ganz das Leistungsniveau, das die Schüler an Gymnasien bereits zu Beginn der elften Klasse mitbringen.“

WELT v. 13.1.2006: Schlechtes Zeugnis für Gesamtschulen

<http://www.welt.de/print-welt/article190597/Studie-Schlechtes-Zeugnis-fuer-Gesamtschulen.html>

„An den Stadtteilschulen, die inzwischen noch weniger mit äußerer Differenzierung unterrichten als viele Gesamtschulen das taten, werden diese Lernrückstände noch deutlicher ausgefallen“ so Dr. Scheuerl weiter. „Den heutigen G8-Gymnasiasten zuzumuten, in den zwei knappen Jahren der gymnasialen Oberstufe in Jahrgangsstufe 11 und 12 in gemischte Lerngruppen mit den Jahrgangsstufen 12 und 13 von den Stadtteilschulen zu wechseln, deren Schüler zwar im Durchschnitt ein Jahr älter sind, fachlich aber 1 bis 2 Jahre Lernrückstand haben, würde das Ziel der gymnasialen Oberstufe gefährden, die eine effiziente Vorbereitung auf ein anspruchsvolles Abitur gewährleisten soll. **Das Vorhaben der GRÜNEN, eigenständige gymnasiale Oberstufen aufzulösen, käme damit einer ‚Enthauptung‘ der betroffenen Gymnasien gleich und wäre**, nachdem die GRÜNEN im Volksentscheid 2010 mit ihrem Plan gescheitert sind, den Gymnasien die Klassen 5 und 6 zu nehmen, **jetzt der Versuch, eine ‚Primarschule von oben‘ einzuführen“** schließt Scheuerl.

Hintergrundinformationen:

Der aktuelle Antrag der Fraktion der GRÜNEN ist veröffentlicht in der Parlamentsdatenbank der Hamburgischen Bürgerschaft:

Drs. 20/6928 v. 13.2.2013 (Antrag GRÜNE): Kooperationen zwischen Oberstufen weiterführender Schulen unterstützen!

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=39718&page=0>

Das Elternnetzwerk „Wir wollen lernen!“ setzt sich für ein erfolgreiches Schulsystem ein, das allen Schülerinnen und Schülern optimale Chancen auf den für sie jeweils bestmöglichen und möglichst hochwertigen Bildungsabschluss ermöglicht. Mit der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" von 2008 bis 2010 hat das Elternnetzwerk den Hamburger Volksentscheid vom 18. Juli 2010 gegen die Primarschul-Pläne des damaligen Schwarz-Grün-Senats in Hamburg zur Einführung einer 6-jährigen Grundschule ("Primarschule") vorbereitet. Am 18. Juli 2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Der damalige Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust (CDU), trat wenige Minuten vor Beginn der Auszählung der Stimmen vor die Presse und kündigte seinen Rücktritt an.

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0)40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de